

INHALT

Vorwort	XI
1. Annäherungen an das Thema	1
1.1 Über die Unentbehrlichkeit der Menschenbilder für den Menschen	1
1.2 Das Menschenbild als Thema der Erziehungswissenschaft	4
2. Die Geburt der modernen Erziehungswissenschaft aus dem Geist der Sozialwissenschaften	12
2.1 Allgemeiner Hintergrund und Entstehungsmotive	13
2.2 Die beiden rivalisierenden Wissenschaftsmodelle am Beginn der modernen Erziehungswissenschaft	19
2.2.1 Das empirisch-analytische Wissenschaftsmodell	19
2.2.1.1 Wissenschaftstheoretische Grundannahmen und die erziehungswissenschaftliche Umsetzung	20
2.2.1.2 Das Menschenbild: der Verstandesmensch	27
2.2.2 Das kritisch-dialektische Wissenschaftsmodell	38
2.2.2.1 Das erkenntnistheoretische Fundament	39
2.2.2.2 Zwischenbemerkung zu einigen Rezeptionspraktiken der „Kritischen Erziehungswissenschaft“	49
2.2.2.3 Das Menschenbild: der emanzipierte Mensch	55
2.2.2.4 Zusammenfassung	71
2.3 Homo Sociologicus – Variationen auf ein Menschenbild	75

2.3.1	Notwendige Vorüberlegungen	76
2.3.2	Das Individuum – eine Marionette der Gesellschaft?	81
2.3.2.1	Berührungspunkte mit der Menschenbildtradition	89
2.3.3	Das Selbst, der Andere, die Interaktion, die Intersubjektivität und die Identität	96
2.3.3.1	Der „Homo Sociologicus“ als „Homo Agens“	97
2.3.3.1.1	MEAD in der erziehungswissenschaftlichen Rezeption	97
2.3.3.1.2	Bemerkungen zu MEADS Wissenschaftsverständnis	100
2.3.3.1.3	Das Bild vom handelnden Selbst	103
2.3.3.1.3.1	Das behavioristische Menschensmodell als Kontrastfolie	105
2.3.3.1.3.2	Die Leitdimensionen des agierenden Selbst	109
2.3.3.1.3.2.1	Die biologische Dimension	110
2.3.3.1.3.2.2	Die intersubjektive Dimension	114
2.3.3.1.3.2.3	Die moralische Dimension	123
2.3.3.1.3.2.4	Die ästhetische Dimension	129
2.3.3.1.4	Der problemgeschichtliche Hintergrund	131
2.3.3.2	Das Selbst und die Maske	140
2.3.3.2.1	Der Mensch als Schauspieler	141
2.3.3.2.2	Eine kurze historische Rückblende	153
2.3.3.3	Das Selbst im Gleichgewicht: der ausbalancierte Mensch	156
2.3.3.3.1	Das rollentheoretische Fähigkeitskonzept der Identität	158
2.3.3.3.2	Die Rationalität als bestimmender Wesenszug des balancierenden Menschen	165
2.3.3.3.3	Eine geschichtliche Rückschau	172
2.3.3.4	Die Krise der Identität	175
2.3.3.4.1	Grundzüge des „Krisenmenschen“	176
2.3.3.4.2	Zusammenfassende Bewertung des Bildes von der krisenhaften Identität	191
2.3.4	Der Mensch und die Systeme: Von der Rollenzur Systemtheorie	201

2.3.4.1	Stichworte zum Begriff Systemtheorie . . .	202
2.3.4.2	Systemtheorie in der Erziehungswissenschaft .	207
2.3.4.3	Einige Facetten des „Systemmenschen“ . . .	211
2.3.4.3.1	Der „Systemmensch“ – oder: Die Verabschiedung des „alteuropäischen“ Menschenbildes	212
2.3.4.3.2	Die Welt des „Systemmenschen“	215
2.3.4.3.3	Die Entthronung des Subjekts	219
2.3.4.3.4	Die Individualität	223
2.3.4.3.5	Das Verhältnis von Mensch und Gesellschaft .	230
2.3.4.3.6	Der Systemmensch – und die Aufsässigkeit des „alteuropäischen“ Menschenbildes	237
3.	Das Menschenbildproblem im Zeichen der „Alltagswende“	241
3.1	Zum philosophischen Ursprung der „Alltagswende“	243
3.2	Ein Fallbeispiel: Die „Phänomenologische Pädagogik“	249
3.3	Das Bild des Homo Mundanus und die Idee des „ganzen Menschen“	256
3.3.1	Die Genese des Bildes – Erläuterungen zu den Zielen und Aufgaben der Philosophischen Anthropologie im 20. Jahrhundert	256
3.3.2	Mosaik des Homo Mundanus	271
3.3.2.1	Die lebensbedeutsamen Welten des Menschen	272
3.3.2.1.1	Die Außenwelt – der Mensch als physisches Wesen	273
3.3.2.1.2	Die kulturelle Welt	282
3.3.2.1.3	Die Mitwelt: Sozialität, Intersubjektivität und die Coexistenz	291
3.3.2.1.4	Die Innenwelt: Subjektivität, Person und Ganzheit	297
4.	Ein Blick in die Zukunft einer pädagogisch orientierten Menschenbildforschung	307

Anmerkungen	319
1. Annäherungen an das Thema	319
2. Die Geburt der modernen Erziehungswissenschaft aus dem Geist der Sozialwissenschaften	322
3. Das Menschenbildproblem im Zeichen der „Alltagswende“	384
4. Ein Blick in die Zukunft einer pädagogisch orientierten Menschenbildforschung	413
Literatur	418
Register	456
Personen	456
Sachen	463